

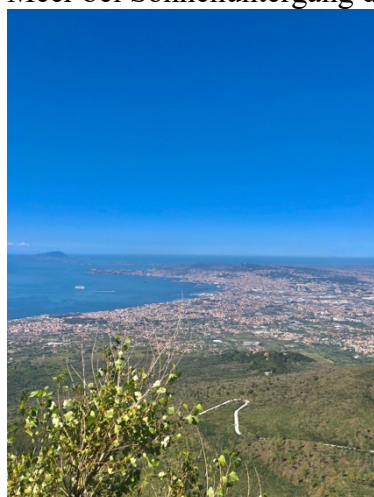
Studienfahrt nach Sorrent und Rom 2022

Nach langer Planung und Vorfreude begann am 10.10.2022 endlich unsere lang ersehnte Studienfahrt nach Italien. Gemeinsam mit 36 Schülerinnen und Schülern der 12. Klasse sowie den drei Lehrern Frau Biesold, Herr Steinemann und Herr Häusler fuhren wir um 17.00 Uhr mit dem vollbeladenen Reisebus vom grauen, regnerischen Finsterwalde ins heiße, sonnige Italien.

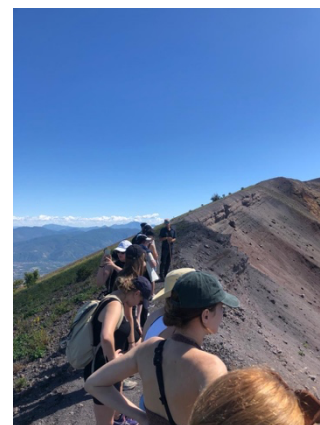
Nach einer sehr langen, anstrengenden und teils schlaflosen Busfahrt von ca. 22 Stunden erreichten wir um 15.00 Uhr endlich unser Camp im Ort **Piano di Sorrento**, welcher uns mit einem italienischen Flair voller Farben und dem strahlend blauen Golf begrüßte. Nachdem wir unsere Koffer und Reisetaschen aus dem Bus geholt hatten, wurden uns schon die Bungalows zugeteilt, klein, aber trotzdem sehr gemütlich. Zum Auspacken blieb uns allerdings stand direkt eine kleine Mahlzeit an, anstrengenden Busfahrt auf jeden Fall



ausreichend Energie für den anstehenden Trip gab. Danach folgte nämlich ein Besuch ins Zentrum der bezaubernden Stadt Sorrent, dass wir wunderbar mit der Bahn erreichen konnten. Dort angekommen, waren wir alle begeistert von der Mentalität, die hier herrschte. Alle Bewohner der Stadt und die Touristen wirkten ausgelassen und freundlich und auch die Umgebung rundete die vielen positiven Eindrücke ab, denn die Palmen neben den Straßen, die gemütlich beleuchteten Gassen hindurch gaben uns ein Gefühl von Erholung und Urlaub. Bevor wir selbstständig in Gruppen die Stadt erkunden durften, bekamen wir noch eine kurze Einweisung, welche Bahn wir weitere Komplikationen nehmen müssten, um ohne Wir holten uns danach den vielen handgemachten leckeren italienischen Eis, bummelten an Schmuckständen entlang und auch ein kurzer Fotostopp vor dem Meer bei Sonnenuntergang durfte natürlich nicht fehlen.



Am ersten vollständigen Tag unserer Italienreise stand das Erklimmen des **Vesuvius** auf dem Plan, was für viele ein Highlight war. Mit dem Bus fuhren wir etwa eine Stunde zu einem Parkplatz am Fuß des Vulkans, stiegen dann in einen Shuttle um und fuhren mit diesem nach oben. Dort angekommen, lag trotzdem noch eine ganz schön weite Strecke Fußmarsch vor uns, die aber durch den atemberaubenden Ausblick auf Neapel und den Golf und interessante Fakten von unserem Reiseführer Roberto gar nicht mehr anstrengend war, wie wir befürchteten. Um den Krater des Vesuvius zu erreichen, mussten wir einen sehr schmalen, steilen Weg hier

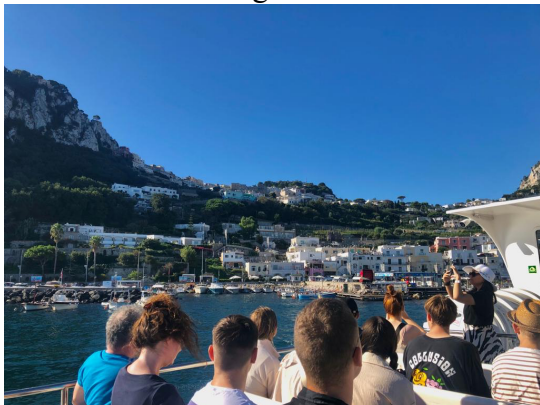


erklimmen und gut aufeinander aufpassen. Festes Schuhwerk war ein Muss! Mit gemischten Gefühlen von Furcht und Abenteuerlust erreichten wir dann den Kraterrand des Vesuvius. Der Blick hinein war unbeschreiblich und wir konnten uns gar nicht vorstellen, welche Kraft hinter einem solchen Vulkanausbruch stecken musste, damit die Lava über

den Krater hinausschießt. Der Gedanke daran war faszinierend, aber auch angsteinflößend. Nach mehreren Kilometern um den ganzen Kraterrand herum ging es wieder bergab auf den Rückweg und wir alle waren froh, einigermaßen festen Boden unter den Füßen zu haben. Natürlich hatten wir danach einen Bärenhunger, weshalb wir in einer „Pizzeria“ Halt machten und nach Wunsch entweder Pizza oder Pasta und ein kaltes Getränk serviert bekamen. Nachdem wir uns erholt und erfrischt hatten, stand der Rundgang in der einst vom Vulkan eingäscherten Stadt Pompeji auf dem Plan. In zwei Gruppen bekamen wir eine Führung durch die antike Kleinstadt. Uns wurden viele interessante Fakten zu den damaligen Lebensumständen erklärt und die verschiedensten Gebäude, Gärten und Erfindungen gezeigt. Wir hörten alle aufmerksam zu, waren jedoch nach einer Weile sehr erschöpft von den bisherigen Erlebnissen und der prallen Sonne, die über Pompeji strahlte. Deshalb freuten wir uns umso mehr, als wir abends wieder im Camp ankamen, ein leckeres Abendbrot erhielten und wir dann unsere freie Zeit genießen konnten.



Auf den darauffolgenden Tag freuten wir uns alle ganz besonders, denn den verbrachten wir auf der **Insel Capri**, auf welcher viele wohlhabende Leute und Promis leben. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Hafen von Piano und warteten dort auf unser Boot. Nach einer



Dreiviertelstunde Fahrt über das wilde Wasser und mit frischem Wind fuhren wir im Hafen von Capri ein. Schon von weitem konnte man die bewachsenen Felsen und die weißen Häuser der Insel sehen. Zuerst fuhren wir mit einer kleinen Bahn hinauf zu einem Platz und kauften uns dort auf die Empfehlung von Herrn Steinemann an einer Eisdiele eine riesige Kugel Zitroneneis. Ich denke, wir alle geben ihm recht: Auf Capri gibt es das beste Zitroneneis ever! Nach dieser Erfrischung gingen wir in die „Gärten des Augustus“. Dort gab es den perfekten Ausblick auf das

himmelblaue Meer, die Felsen und die vielen weißen Villen und ein Gruppenbild durfte natürlich nicht fehlen. Nach einer kurzen Besprechung hatten wir 6 Stunden Zeit, selbstständig die Insel zu erkunden, etwas essen



zu gehen oder im Meer zu baden, bevor wir uns 14.30 Uhr im Hafen trafen, um



die Inselrundfahrt zu starten. Hierbei konnten wir die schöne Insel einmal von außen betrachten und ihre vielen Grotten kennenlernen, zu denen uns interessante Fakten vom Bootsfahrer erzählt wurden. Am schönsten soll die „Blaue Grotte“ sein, da das Wasser dort durch die Spiegelung des Lichts blau und türkis leuchtet. Ein Highlight der Inselrundfahrt waren die berühmten zwei Felsen mit dem Torbogen, die auch als „Liebesfelsen“ bezeichnet werden. Man sagt, dass für immer zusammenbleibt, wer sich unter dem Tor der Felsen küsst. Nach Abschluss der Rundfahrt mit vielen faszinierenden Eindrücken

zur Natur der Insel ging es für uns auch schon wieder zurück ins Camp zum Abendbrot. Jedoch war der wundervolle Tag damit noch nicht beendet, denn Mitternacht hatten wir das Glück, ein atemberaubendes über dem Meer betrachten zu können. Das war wirklich einmaliges Erlebnis, was keiner von uns vergessen wird. Am Mittwoch hieß es für uns Taschen packen und nehmen, denn wir reisten weiter zu unserem nächsten die Hauptstadt **Rom**, das wir nach einer dreistündigen erreichten. Das Camp dort war deutlich größer als das in und wir mussten uns erst einmal zwischen all den Bungalows zurechtfinden. Als alle sich eingerichtet nahmen wir den Bus in die Innenstadt, denn der **Petersdom** und der riesige **Petersplatz** standen auf

gegen
Feuerwerk
ein

Abschied
Ziel, in
Fahrt
Sorrent

hatten,
berühmte
unserer



Dom und

Agenda. Es ist unvorstellbar, dass der der Platz schon vor vielen hundert Jahren erbaut wurden und noch so gut erhalten sind. Nach der Besichtigung dieser Sehenswürdigkeiten konnten wir uns wieder allein in der Stadt bewegen und weitere schöne Ecken erkunden. Anders als in Sorrent haben wir uns in Rom selbst um Frühstück und Abendbrot gekümmert, was aber keine Probleme bereitete und jeder fiel am Ende des Tages satt und zufrieden ins Bett.

Am zweiten Tag gingen wir in die viel besuchten **Vatikanischen Museen**. Nach einem kurzen Sicherheitscheck am Empfang wurden wir erneut in zwei Gruppen aufgeteilt und bekamen jeweils einen Guide,



der uns führte und über die einzigartigen Gemälde, Statuen und historischen Hintergründe aufklärte. Leider war es deutlich zu spüren, dass jeden Tag ca. 50.000 Besucher das Museum besichtigen, denn es war eng, laut und warm darin und man konnte sich nach einer Weile kaum noch auf das Vorgetragene

konzentrieren. Trotzdem hörten wir alle aufmerksam bis zum Ende zu und waren schon sehr gespannt, am Ende die „Sixtinische Kapelle“ zu betreten. Unter der Bedingung, lange Kleidung zu tragen und keine Foto- oder Videoaufnahmen darin zu machen, durften wir die originalen Gemälde Michelangelos auf uns wirken lassen. Ganz besonders faszinierend war hierbei das weltberühmte Gemälde „Die Erschaffung Adams“, bei dem sich die Finger Gottes und Adams beinahe berühren. Nachdem wir mit der Museumsführung fertig waren, hatten wir wieder die Möglichkeit, den

restlichen Tag selbst zu gestalten. dies, um sich in einer gemütlichen der vielen Gassen zu stärken oder Freunde und Familie zu besorgen. wir dann alle bei unserem verabredetet, beim **Kolosseum**. ganz besonders spannend, da man Gebäude bisher nur aus Filmen kannte und nun zum ersten durfte. Der Blick von außen Rundgang innen auf jeden Fall



Viele nutzten Pizzeria in einer aber Souvenirs für 16.00 Uhr waren nächsten Ziel Dies war für viele dieses gigantische Prospekten oder Mal live erleben wurde vom getoppt. Wir alle

waren von der tatsächlichen Größe überwältigt und der Gedanke an die dort früher statt gefundenen Gladiatorenkämpfe machte das Erlebnis noch unfassbarer. Wir durften selbst unsere Zeit im Kolosseum einteilen und nach Belieben auch noch andere Dinge in der Stadt unternehmen, bis wir abends wieder im Camp ankamen.

Den letzten Tag konnten wir leider nicht mehr nutzen, da ein Generalstreik des ÖPNV in Rom stattfand und wir so nicht die Möglichkeit hatten, den Bus in die Stadt zu nehmen. Also folgte eine Planänderung und wir zogen 10.00 Uhr aus unseren Bungalows aus. Der Reisebus trat dann schließlich gegen 12.00 Uhr die Heimreise nach Finsterwalde an und wir mussten uns von dem wunderschönen Italien verabschieden, das sicherlich jedes Herz erobert hat.

Ein großes Danke geht an alle Schülerinnen und Schüler unserer Studienfahrt, die diese Reise zu einem lustigen und einzigartigen Erlebnis voller Zusammenhalt gemacht haben. Ganz besonders gilt der Dank aber unseren Lehrern Frau Biesold, Herrn Steinemann und Herrn Häusler, die diese Fahrt überhaupt erst möglich machten und uns mit ihrem Wissen eine unvergessliche Zeit bieten konnten.

Meilina Umbreit

